

DREIFALTIGKEITS- KRANKENHAUS WESSELING



Qualitätsbericht

nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Erstellt am 29. Juli 2009

2008



Einleitung

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

alle zwei Jahre erstellen die deutschen Krankenhäuser einen einheitlich strukturierten und somit zum individuellen Vergleich geeigneten Qualitätsbericht, der es ermöglicht, sich über das Leistungsspektrum und die medizinischen bzw. nicht-medizinischen Serviceangebote zu informieren.

Im vorliegenden Bericht finden sich einleitend allgemeine Informationen zur Einrichtung, bezogen auf die Struktur- und Leistungsdaten des gesamten Krankenhauses. In den anschließenden Kapiteln des B-Teils werden die einzelnen Fachbereiche bzw. Organisationseinheiten des Hauses hinsichtlich ihres medizinisch-pflegerischen Leistungsspektrums sowie ihrer besonderen Serviceangebote beschrieben. Der C-Teil des Berichts widmet sich den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung.

Hier werden sowohl Kennzahlen der verpflichtenden Datenerhebungen als auch weitergehende freiwillige Projekte zur Ermittlung von Qualitätsindikatoren dargestellt. Der abschließende D-Teil gibt einen Einblick in das krankenhauseigene Qualitätsmanagement.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Johannes Güsgen, Geschäftsführer der Maria Hilf NRW gGmbH, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 6
A-3	Standort(nummer) 6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses 12
A-11.1	Forschungsschwerpunkte 12
A-11.2	Akademische Lehre 12
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen 13
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) 13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 13
A-14	Personal des Krankenhauses 13
A-14.1	Ärzte 13
A-14.2	Pflegepersonal 13
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
B-1	Innere Medizin 15
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung 15
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung 17
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 19
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 19
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung 20
B-1.6	Diagnosen nach ICD 20
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 20
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen 20
B-1.7	Prozeduren nach OPS 21
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS 21
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren 21
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 21
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 22
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 22
B-1.11	Apparative Ausstattung 22
B-1.12	Personelle Ausstattung 24
B-1.12.1	Ärzte 24
B-1.12.2	Pflegepersonal 25
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal 25

B-2	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie	26
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.6	Diagnosen nach ICD	32
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	32
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	32
B-2.7	Prozeduren nach OPS	33
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	33
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	33
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-2.11	Apparative Ausstattung	35
B-2.12	Personelle Ausstattung	36
B-2.12.1	Ärzte	36
B-2.12.2	Pflegepersonal	36
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	37
B-3	Plastische Chirurgie	38
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-3.6	Diagnosen nach ICD	42
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	42
B-3.7	Prozeduren nach OPS	42
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	42
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	43
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	43
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	43
B-3.11	Apparative Ausstattung	44
B-3.12	Personelle Ausstattung	45
B-3.12.1	Ärzte	45
B-3.12.2	Pflegepersonal	46
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
B-4	Anästhesiologie und Intensivmedizin	47
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-4.6	Diagnosen nach ICD	49
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	49
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	49
B-4.7	Prozeduren nach OPS	49

B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	49
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-4.11	Apparative Ausstattung	50
B-4.12	Personelle Ausstattung	51
B-4.12.1	Ärzte	51
B-4.12.2	Pflegepersonal	51
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	51

C Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	52
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	52
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	52
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	52
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	52
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	52
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	52
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des G-BA („Strukturqualitätsvereinbarung“) (C-6)	52

D Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	53
D-2	Qualitätsziele	53
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	54
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	54
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	55
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	55

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling
Straße: Bonner Straße 84
PLZ / Ort: 50389 Wesseling
Telefon: 02236 77-0
Telefax: 02236 77-219
E-Mail: info@krankenhaus-wesseling.de
Internet: www.krankenhaus-wesseling.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260530831

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Maria Hilf NRW gGmbH, Bruchstraße 6, 52538 Gangelt
Art: freigemeinnützig
Internetadresse: www.maria-hilf-nrw.de

Der Träger des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling ist die **Maria Hilf NRW gGmbH**, Gangelt. Diese betreibt als Tochter der gemeinnützigen **Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft mbH**, Dernbach, in Nordrhein-Westfalen Krankenhäuser, Altenheime, eine Jugendhilfeeinrichtung und Behinderteneinrichtungen.

Die **Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft mbH** wurde von den **Armen Dienstmägden Jesu Christi** in Dernbach gegründet. Ihre Wurzeln liegen in langer christlicher Tradition, denn der Mehrheitsgesellschafter der **Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft mbH** ist die Kongregation der **Armen Dienstmägden Jesu Christi e.V.** in Dernbach, besser bekannt als **Dernbacher Schwestern**. Ihre Ordensgründerin Katharina Kasper (1820 - 1898) half den Armen und Kranken tatkräftig und vorbehaltlos.

Die Einrichtungen der **Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft mbH** liegen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen mit rund 4.000 Beschäftigten, etwa 800 Altenheimplätzen, über 800 Plätzen in der Behinderten- und Jugendhilfe und Krankenhäusern an sieben Standorten.

Allen Einrichtungen gemeinsam ist eine lange christliche Tradition, deren Wurzeln auf die Ordensgründerin Katharina Kasper (1820 - 1898) zurückreichen. Ihre Werte werden in der täglichen Arbeit gelebt und sind im **Leitbild der Maria Hilf Gruppe** festgeschrieben.

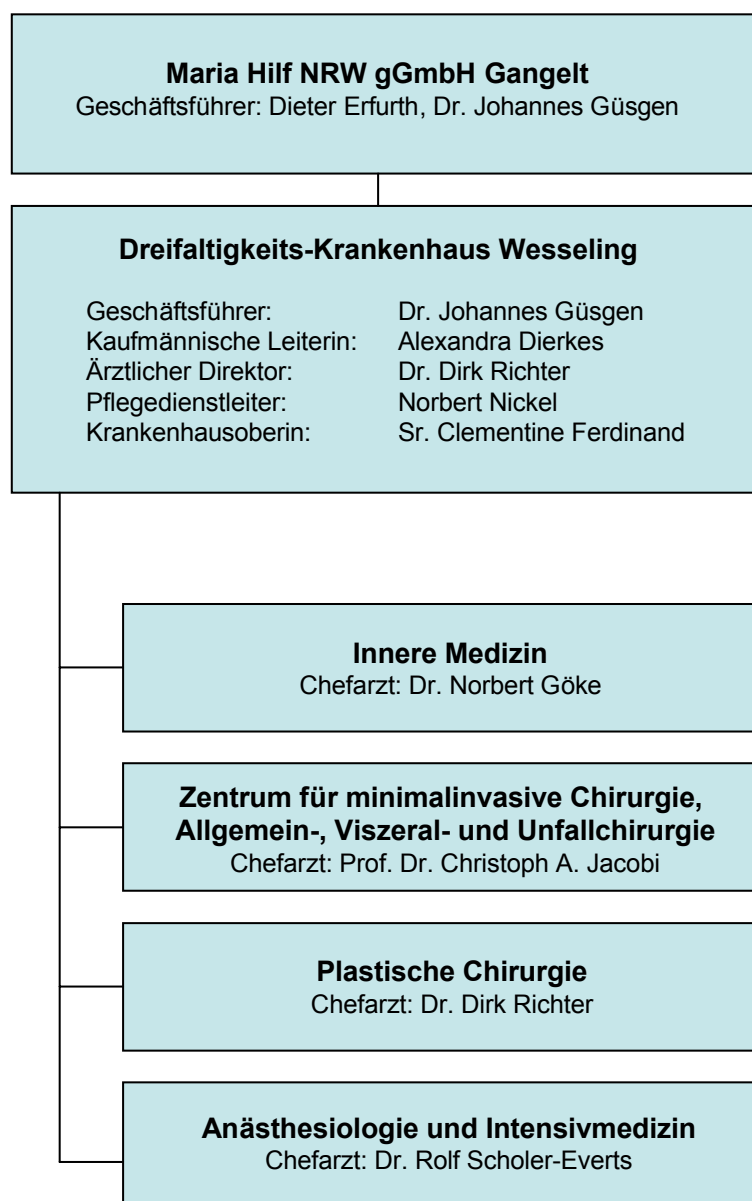
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

Seit 2009 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Der Vertrag regelt insbesondere die Kooperation im Rahmen von Praxisprojekten, Praxissemestern und Abschlussarbeiten im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das folgende Organigramm zeigt den organisatorischen Aufbau des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling.



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS05	Traumazentrum	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Plastische Chirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	In Kooperation mit Neurochirurgen
VS06	Tumorzentrum	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	In Kooperation mit Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS11	Adipositaszentrum	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Plastische Chirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	In Kooperation mit niedergelassenen Praxen
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Plastische Chirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS15	Dialysezentrum	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	In Kooperation mit niedergelassener Praxis
VS20	Gelenkzentrum	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie	In Kooperation mit externen Spezialisten
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie	In Kooperation mit Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen
VS34	Palliativzentrum	Anästhesiologie und Intensivmedizin	Teil des Palliativnetzwerkes Südlicher Erftkreis
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Plastische Chirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Innere Medizin; Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie	
VS48	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie; Anästhesiologie und Intensivmedizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling steht den Patienten aller Fachbereiche gleichermaßen zur Verfügung.

So wird dem Patienten über die hauseigene Physiotherapie eine Vielzahl von medizinisch-pflegerischen Leistungen angeboten. Durch fünf speziell ausgebildete Therapeuten erfolgt eine Behandlung während des stationären Aufenthaltes und ambulant.

Weitere Leistungsangebote des Hauses können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Nr.	Medizinischpflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Individuelle und bedarfsorientierte Angehörigenbetreuung und -beratung
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Anleitung durch Physiotherapeuten, auch mit Hilfsmitteln z.B. einem Coach-Atemtrainer
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Im Rahmen der ärztlichen Behandlung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinisch geschulter Oberarzt der Anästhesie, in der Ausbildung befindliche Oberärztin der Anästhesie, insgesamt zwei von der KV anerkannte qualifizierte Palliativärzte, Betrieb einer palliativmedizinischen Einheit, Umsetzung eines konfessionsübergreifenden Seelsorgekonzeptes, ehrenamtliche Betreuung der Patienten durch die Grünen Damen
MP11	Bewegungstherapie	Anleitung durch Physiotherapeuten, stationär und ambulant
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	Behandlung durch Physiotherapeuten innerhalb stationärer Behandlung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Im Rahmen der Behandlung durch Internisten und Pflegepersonal / Unterstützung durch Diätberaterin des Hauses
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätberaterin des Hauses
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungs-pflege	Überleitungsunterstützung durch examinierte Entlassmanagerin / enge Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin der Caritas. Angestrebt wird primär eine häusliche Versorgung. Alternativ kommen in Betracht: Rehabilitationsmaßnahmen, Anschlussheilbehandlungen, Kuren, Kurzzeitpflegen, Unterbringung in einem Pflegeheim, auf einer Palliativstation oder in einem Hospizheim
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Training und Beratung durch Physiotherapeuten im Rahmen der Beckenbodengymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Verabreichung durch Physiotherapeuten, stationär und ambulant
MP25	Massage	Verabreichung von klassischen Voll- und Teilmassagen durch Physiotherapeuten, häufig in Verbindung mit Wärmerotherapie (Fangopackungen oder Heißluft), stationär und ambulant
MP26	Medizinische Fußpflege	Konsiliarisch durch niedergelassene Fußpflegepraxis
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	Anleitung durch Physiotherapeuten, umfasst u.a. Wärme- und Gleichstrombehandlungen, Wasseranwendungen und Massagen

Nr.	Medizinischpflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Anleitung durch Physiotherapeuten, Anpassung der Behandlung an die anatomischen und physiologischen Gegebenheiten des Patienten
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	Anleitung durch Physiotherapeuten, stationär und ambulant
MP37	Schmerztherapie / -management	Behandlung durch Anästhesisten innerhalb stationärer Behandlung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Sturzmanagement / Dekubitusmanagement
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Konsiliarisch durch niedergelassene Fachpraxis
MP45	Stomatherapie / -beratung	Konsiliarisch durch externe Firma
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Kooperative Zusammenarbeit mit externer Firma
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Anwendung durch Physiotherapeuten, z.B. Fangopackungen, heiße Rollen und Heißluftbestrahlungen bzw. Eismassagen und Eispackungen, stationär und ambulant
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Anleitung durch Physiotherapeuten, stationär und ambulant
MP51	Wundmanagement	Behandlung großer und chronischer Wunden und Druckgeschwüre durch die Plastische Chirurgie, auch durch mikrochirurgische Techniken
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Im Bedarfsfall Kontaktherstellung zu verschiedenen Selbsthilfegruppen, u.a. Zöliakiegesellschaft, Selbsthilfegruppen für Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Darmkrebs oder auch Brustkrebs, Sportgruppen für Senioren, Koronarsportgruppen, intensive Zusammenarbeit mit Adipositas- und Basedow-Selbsthilfegruppen aus ganz Deutschland, eigene Adipositas-Selbsthilfegruppe im Haus
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung	Ethikkomitee
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	In Kooperation mit Sozialstation am Hause
MP00	Elektrotherapie	Verabreichung durch Physiotherapeuten, stationär und ambulant

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Das nichtmedizinische Leistungsangebot des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling steht den Patienten aller Fachbereiche gleichermaßen zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	Auf allen Stationen
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	In bestimmter Anzahl auf allen Stationen verfügbar
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In bestimmter Anzahl auf fast allen Stationen verfügbar
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	Auf allen Stationen möglich
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerichte Nasszellen	Auf allen Stationen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	Auf allen Stationen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	Auf allen Stationen
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	Auf allen Stationen
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In bestimmter Anzahl auf allen Stationen verfügbar
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	In bestimmter Anzahl auf allen Stationen verfügbar
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	In allen Patientenzimmern
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	In bestimmter Anzahl im Wahlleistungsbereich verfügbar
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	In allen Stationsküchen und allen Zimmern des Wahlleistungsbereiches
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	In allen Patientenzimmern
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	An allen Patientenbetten
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	In allen Patientenschränken
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Tägliche Abfrage und ggf. Aktualisierung durch Stationspersonal
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Auf allen Stationen, auch Tee
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	Abwechslungsreiche Angebote von Frühstück über Mittagessen bis hin zu Kaffee und Kuchen, auch für externe Besucher, Sonnterrasse
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	In bestimmter Anzahl im Wahlleistungsbereich verfügbar
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	In den Räumlichkeiten der Cafeteria
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Regelmäßige katholische und evangelische Gottesdienste, die Kapelle ist für alle Patienten, Angehörige und Mitarbeiter des Hauses täglich bis 19 Uhr geöffnet
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Verfügbar
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	Regelmäßige Musik- und Vokalkonzerte in der Kapelle oder auf dem Krankenhausgelände, zum Teil inkl. Radio- / Fernsehübertragung per Krankenhausender, regelmäßige Kunstausstellungen in Zusammenarbeit mit ortsansässigem Kunstverein
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	Im Bedarfsfall durch externen Dienstleister
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	Unterstützung der Patienten bei alltäglichen Tätigkeiten durch die Grünen Damen, z.B. kleine Besorgungen oder Erledigungen

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	Angebot über die Mitarbeiter des Krankenhauses
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Speziell mit der Seelsorge der Patienten beauftragte katholische Ordensschwester und evangelische Pfarrerin, Herstellung von Kontakten zu Würdenträgern anderer Glaubensrichtungen
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	Im Wahlleistungsbereich
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	Regelmäßige Patientenbefragungen und Kontakt
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenförsprache	Patientenförsprecherin

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Studienteilnahme der Abteilung für Plastische Chirurgie:

- Dezember 2005 bis Mai 2006: „Vergleich des Ultraschallskalpells mit dem Elektroauter in Bezug auf die postoperative Wunddrainage bei Patienten nach massivem Gewichtsverlust“ (Ethicon Endosurgery, USA)
- Oktober 2006 bis Juni 2007: „Eine randomisierte, prospektive, Parallelgruppen Studie zum Vergleich zwischen dem Harmonic™ zum Elektroauter nach Abdominoplastiken“ (Ethicon Endosurgery, USA)
- August 2006 bis April 2007: „Single Center Pilot Study zum Nachweis der Effizienz des Dermabond Protape zum Verschluss von allschichtigen Hautinzisionen im Operationssaal“ (Closure Medical Corporations, USA)
- April 2007 bis April 2009: „Eine randomisierte prospektive, Parallelgruppen Studie zum Vergleich zwischen dem Harmonic™ zum Elektroauter nach Bodylift-Operationen“ (Ethicon Endosurgery, USA)
- April 2007 bis April 2009: „Multicenter Studie zum Vergleich des DERMABOND PROTAPE zu intradermalen Nähten für den Hautverschluss von allschichtigen Hautinzisionen nach Abdominoplastiken“ (Closure Medical Corporations, USA)
- Seit Oktober 2007: „Multicenter Studie zum Vergleich des DERMABOND PROTAPE zu intradermalen Nähten für den Hautverschluss von allschichtigen Hautinzisionen nach Bruststafungen und -reduktionen“ (Closure Medical Corporation, USA)

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenten / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 168

Die 168 Planbetten, welche dem Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling zur Verfügung stehen, verteilen sich auf die drei Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und Plastische Chirurgie. In fünf Organisationseinheiten und auf einer interdisziplinären, vom Fachbereich Anästhesiologie und Intensivmedizin geleiteten, Intensivstation werden die Patienten fächerübergreifend versorgt.

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Die Anzahl der vollstationären Fälle ergibt sich aus der Abrechnung der DRG-Fallpauschalen mit den gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Nicht berücksichtigt sind hier Selbstzahler, welche sich für eine stationäre Behandlung im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling entschieden haben. Dies betrifft insbesondere den Fachbereich für Plastische Chirurgie, welcher jährlich zusätzlich etwa 250 solcher Fälle vorzuweisen hat.

Stationäre Fälle: 6.897

Ambulante Fälle:

- Patientenzahlweise: 15.750

Das Krankenhaus beteiligt sich durch eine Notfallaufnahme an der Notfallversorgung des Rhein-Erft-Kreises. Ein Großteil der ausgewiesenen ambulanten Fälle bildet die medizinische Versorgung von Notfällen und Berufsunfällen. Eine ausführliche Darstellung der ambulanten Behandlungsmethoden der einzelnen Fachbereiche erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln B-1.8, B-2.8, B-3.8 sowie B-4.8.

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte**

Der Ausweis der Personalzahlen erfolgt in Vollkräften.

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	42
davon Fachärztinnen/ -ärzte	25
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

Berücksichtigt werden in den folgenden Zahlen nur die Mitarbeiter der Stationen. Das OP-Personal, die Anästhesie-Schwester und -Pfleger, das Personal der Ambulanz sowie die Mitarbeiter der Funktionsbereiche Endoskopie, Sonographie, EKG und Physiotherapie fließen nicht mit ein. Der Ausweis der Personalzahlen erfolgt in Vollkräften.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	88	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin
- 2 Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie
- 3 Plastische Chirurgie
- 4 Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Norbert Göke
Leitender Oberarzt:	Dr. Berthold Backes
Straße:	Bonner Straße 84
PLZ / Ort:	50389 Wesseling
Telefon:	02236 77-232
Telefax:	02236 77-257
E-Mail:	Innere@krankenhaus-wesseling.de
Internet:	www.krankenhaus-wesseling.de

Im Fachbereich Innere Medizin des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling steht ein interdisziplinäres Team von Ärzten und Fachleuten unterschiedlicher medizinischer Berufsgruppen zur Verfügung. Die koordinierte medizinische Versorgung garantiert eine hohe medizinische Versorgungsqualität im stationären-, ambulanten- und Notfallbereich, orientiert an evidenzbasierten Leitlinien. Ergänzend kommen besondere Programme zur Prävention und zur Begleitung chronisch erkrankter Patienten hinzu.

Entsprechend dem Leitbild wird Innere Medizin als ganzheitliche Medizin verstanden, die den kranken Menschen in ihrem Mittelpunkt sieht. Der Fachbereich bietet kompetente Hilfe im Bereich aller Erkrankungen der Inneren Medizin an. Hier werden Patienten mit unterschiedlichen Herz-, Gefäß-, Lungen-, Blut-, Tumor-, Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen behandelt. Für Patienten mit Magen-, Darm-, Leber-, Bauchspeicheldrüsen- und Gallenerkrankungen hat sich der Fachbereich strukturell, apparativ und personell weiter positioniert und etabliert. Der Funktionsbereich Endoskopie wurde neu gebaut und mit hochwertigen Untersuchungsgeräten ausgestattet. Dem Krankenhaus angegliedert ist eine Dialyse-Praxis. Hier stehen Nephrologen und ein Rheuma-

tologe zur Verfügung, um die Nieren- und Rheumapatienten des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling optimal betreuen zu können.

Der Fachbereich Innere Medizin beteiligt sich in Zusammenarbeit mit der Rettungswache der Feuerwehr am Notarztsystem der Stadt. In der zentralen Notfallaufnahme werden Notfallpatienten und die eingewiesenen stationären Patienten von einem Facharzt für Innere Medizin oder einem Assistenzarzt mit Facharztstandard betreut. So ist sichergestellt, dass Patienten mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Lungenversagen, lebensbedrohlicher Blutung oder auch Vergiftung optimal versorgt werden. In den modernst ausgerüsteten Funktionsbereichen werden alle Organsysteme gründlich und umfassend untersucht.

Das Labor im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling ist eine Außenstelle der Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Dres. Stollberg, Schöngen, Laser und Kollegen mit Sitz in Leverkusen. Es wird fachlich vor Ort vom Chefarzt des Fachbereichs Innere Medizin geleitet. Die im Hause ansässige Radiologie wird vom Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) betrieben.

Im Fachbereich Innere Medizin liegen die Weiterbildungsmöglichkeiten zum:

- Arzt für Innere Medizin / Allgemeinmedizin für drei Jahre (Gesamtweiterbildung)
- Arzt für Innere Medizin / Schwerpunkt Gastroenterologie für drei Jahre (Gesamtweiterbildung) vor

Neben den Patienten mit rein internistischen Erkrankungen werden auch solche mit neurologischen und psychischen Gesundheitsstörungen behandelt (z.B. Schlaganfall, Morbus Parkinson, Demenz, Alkoholkrankheit, Depression, Vergiftungen u.a.). Für diese Erkrankungen ist eine besondere Zusammenarbeit mit den Rheinischen Kliniken in Bonn in Form einer Kooperation organisiert.

Neurologie

Alle genannten Erkrankungen kommen im Spektrum der Inneren Medizin vor. Die betroffenen Patienten werden entsprechend diagnostiziert und behandelt. Neben den neuroradiologischen Verfahren Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Punktionsverfahren (Liquor) stehen alle modernen Verfahren zur Abklärung zur Verfügung. Selbstverständlich wird in diesem Themenbereich besonders eng mit Fachärzten für Neurologie und Radiologie zusammengearbeitet. Bei vielen Erkrankungen bestehen zudem enge Kooperationen mit Spezialisten anderer Fachdisziplinen, wie z.B. Onkologen, Neurochirurgen, Strahlentherapeuten und Geriatern.

Orthopädie

Patienten mit orthopädischen Erkrankungen sind im Spektrum der Inneren Medizin sehr häufig. Sämtliche diagnostische Maßnahmen sind hier möglich (CT, Kernspin, Punktionen, Radiologie). Die Kooperation mit orthopädischen Facharztpraxen in Wesseling ist organisiert.

Psychiatrie

Patienten mit psychischen Erkrankungen werden im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling diagnostiziert und behandelt. Im Bereich dieser Erkrankungen ist eine enge Kooperation mit der Psychiatrie der Rheinischen Kliniken Bonn organisiert. Im Notfall werden Patienten mit akuten Intoxikationen teilweise in suizidaler Absicht behandelt. Die Zusammenarbeit mit Psychologen und Psychiatern ist in diesen Fällen geregelt.

Radiologie

Soweit in der folgenden Tabelle nicht anders vermerkt, werden die radiologischen Untersuchungen durch die am Haus ansässige Praxis des Radiologischen Netzwerks Rheinland (RNR) bzw. die zugehörige Spezialpraxis in Rodenkirchen angeboten.

Urologie

Im Rahmen urologischer Untersuchungen bestehen enge Kooperationen mit den urologischen Abteilungen im Malteser Krankenhaus Bonn, mit den Universitätskliniken Köln und Bonn und mit der urologischen Facharztpraxis in Wesseling.

Nephrologie / Rheumatologie

Es besteht eine enge Kooperation mit der im Haus angesiedelten nephrologischen Praxis (Dialyse-Praxis) Dres. Münch, Spannbrucker und Cöster. Neben der ausgezeichneten nephrologischen Versorgung wird das Fachgebiet der Rheumatologie ebenfalls über die Praxis abgedeckt.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kompetenzschwerpunkt Gastroenterologie

Die Sektion Gastroenterologie unterliegt der Leitung des leitenden Oberarztes Dr. Berthold Backes. Stellvertreterin ist Dr. Annette Wille-Friederichs. Beide sind Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie.

Strukturell ist die Abteilung für Endoskopie hochmodern ausgestattet mit neuesten Geräten für die endoskopische Diagnostik und Therapie sowie mit zwei High-End-Ultraschallgeräten.

Neben den üblichen Standarduntersuchungen einer modernen Endoskopieabteilung (Gastroskopie, Koloskopie, Bronchoskopie etc.) gehören folgende besondere Methoden zum Leistungsspektrum:

- Kontrastmittelsonographie der Leber
- Endosonografie des oberen und unteren Verdauungstraktes
- Einlage von Prothesen und Stents in die Speiseröhre, in den Magen-Darm-Trakt und in die Gallenwege
- Argon-Plasma-Coagulation (APC) - eine Methode zur schonenden oberflächlichen Verschorfung des Gewebes bei Blutungen und Blutgefäßanomalien
- Behandlung proktologischer Erkrankungen (z.B. Hämorrhoiden)
- Video-Kapsel-Endoskopie zur Diagnostik des Dünndarms
- Funktionsuntersuchungen mit Atemtest
- Ph-Metrie, Manometrie

Es besteht eine 24-Stunden-Endoskopie-Bereitschaft. Sämtliche Geräte für die Notfallmedizin sind im Hause verfügbar (Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, CT).

Es besteht eine außergewöhnlich enge Kooperation mit niedergelassenen Gastroenterologen in Wesseling (Endo-DOC). Durch diesen Zusammenschluss werden alle endoskopischen Leistungen in der Stadt ausschließlich im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling erbracht. Hierdurch ist eine enge Vernetzung der ambulanten und stationären Behandlung geschaffen worden.

Interdisziplinäres Darmzentrum, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

Zudem ist die Sektion Gastroenterologie Hauptbehandlungspartner im Darmzentrum Rhein-Erft, welches den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft entspricht und seit Anfang 2009 die hierzu erforderliche Zertifizierung erfolgreich durchlaufen hat. Hierdurch ist eine integrierte, vollständige, fachübergreifende und unverzügliche Diagnostik und Therapie von Patienten mit Dickdarm- und Enddarmkrebs gewährleistet. Die Versorgung hält höchsten Qualitätskriterien stand. Besonderes Merkmal ist eine außerordentlich gute Kooperation mit dem Zentrum für minimalinvasive Chirurgie und Viszeralchirurgie im Haus. Hierzu gehört z.B. die regelmäßige Demonstration eines zu operierenden Befundes bereits während der endoskopischen Untersuchung, so dass der spätere Operateur den endoskopischen Befund selbst gesehen hat. Alle Patienten mit onkologischen Erkrankungen werden in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz mit ständiger Anwesenheit der Fachärzte für Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie besprochen und das Vorgehen festgelegt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	In Kooperation mit externen Fachkliniken
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Spezialuntersuchungen in Kooperation mit radiologischen Facharztpraxen / den Universitätskliniken Köln und Bonn
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Spezialuntersuchungen in Kooperation mit kardiologischen Spezialkliniken
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arterien und Kapillaren	Bildgebende angiographische Verfahren in Kooperation mit radiologischen Facharztpraxen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Interventionelle Maßnahmen in Kooperation mit neurologischen sowie neurochirurgischen Facharztkliniken
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Dialysen in Kooperation mit der im Haus angegliederten Dialyse-Praxis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Nuklearmedizinische Untersuchungsverfahren (Szintigraphie) in Kooperation mit nuklearmedizinischen Facharztpraxen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmtraktes	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	In Kooperation mit im Hause niedergelassenen Rheumatologen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	In Kooperation mit onkologischen Facharztpraxen / Universitätskliniken Köln und Bonn
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	In Kooperation mit externen Facharztpraxen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	In Kooperation mit den Rheinischen Kliniken Bonn
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	In Kooperation mit externen Fachabteilungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie	
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR34	Strahlentherapie: Radioaktive Moulagen	
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Im Jahr 2008 ist die Fallzahl wie auch in den Vorjahren angestiegen. Insgesamt wurden 7.071 Patienten behandelt, hiervon wurden 3.449 stationär und 3.622 ambulant betreut. Dies bedeutet insgesamt eine Steigerung von 4%.

Vollstationäre Fallzahl: 3.520

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	228
2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	149
3	J18	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	130
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	116
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	110
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	109
7	I21	Akuter Herzinfarkt	88
8	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	82
9	J44	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege	79
10	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger	69

Die Herz-Kreislauf-Erkrankungen machen den größten Teil der Erkrankungen aus (ca. 33% der Gesamtfälle). Hierfür stehen ein Facharzt für Innere Medizin in der zentralen Notfallaufnahme, ein Notarzt zur Akutverlegung in Spezialabteilungen, ein Assistenzarzt auf der Intensivstation und ein kardiologisch geschulter Oberarzt (Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Anästhesie) zur Verfügung.

Für die Behandlung von Patienten mit Magen-Darm-Erkrankungen (ca. 22% der Gesamtfälle) sind alle strukturellen und personellen Voraussetzungen gegeben. Der Funktionsbereich Endoskopie mit hochmodernen Geräten spiegelt die Leistungskompetenz wider. Zwei Fachärzte für Gastroenterologie stehen zur Verfügung.

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die in der folgenden Liste aufgeführten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf stationäre Patienten. Die Zahlen spiegeln nicht das gesamte Leistungsspektrum des Fachbereichs Innere Medizin wider.

Die besondere Kompetenz zeigt sich in der Anzahl der Papillotomien (Erweiterung der gemeinsamen Einmündung des Ausführungsgangs der Bauchspeicheldrüse und des Gallengangs in den Zwölffingerdarm), der Stenteinlage (Gefäßstütze / gitterförmiges Röhrchen) und der Gallengangssteinentfernung. Es werden häufig Mukosektomien (Schleimhautresektionen) durchgeführt. Zunehmend werden endosonographische Verfahren zur Diagnostik und zur Gewebsgewinnung durchgeführt. Des Weiteren werden häufig Ernährungs sonden eingelegt (PEG).

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.296
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	932
3 – 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	588
3 – 2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	588
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	522
6	8-980	Behandlung auf der Intensivstation	321
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	318
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	238
9	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	227
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	226

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Notfallaufnahme

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Ambulante Notfalldiagnostik und internistische Notversorgung in der Notfallaufnahme

Privatambulanz (Chefarzt Dr. Norbert Göke)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Ambulante Betreuung von Privatpatienten

Ermächtigungsambulanz (Oberarzt Dr. Berthold Backes)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Dr. Backes hat die Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) für folgende ambulante Eingriffe infolge einer Überweisung durch einen Vertragsarzt / Facharzt:

- Ileo-Koloskopie (Dünn- und Dickdarmspiegelung)
- Polypektomie Magen-Darm-Trakt (Entfernung von Geschwulsten)
- Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)
- ERCP (endoskopisch-radiologische Darstellung von Gallengang und wegen)

Des Weiteren hat Dr. Backes die Ermächtigung der KV für folgende ambulante Eingriffe infolge einer Überweisung durch einen Vertragsarzt / Facharzt für Innere Medizin:

- Dünndarmbiopsie (Gewebeentnahme aus dem Dünndarm)
- Beckenkammbiopsie (Gewebeentnahme aus dem Knochenmark)
- Endoskopische Sklerosierungsbehandlung bei Oesophagusvarizen (Verödungsbehandlung von Krampfadern der Speiseröhre)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- ☐ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- ☐ stationäre BG-Zulassung
- ✓ nicht vorhanden

B-1.11 Apparatative Ausstattung

Die radiologische Ausstattung wird durch die im Haus angesiedelte Praxis des Radiologischen Netzwerks Rheinland (RNR) bereitgestellt.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²	Lungenfunktionskabine einschließlich Kohlenmonoxyd-Messung zur Bestimmung der Diffusionskapazität
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit externer Spezialabteilung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	Mehrere Geräte in der Endoskopie, Operationsendoskop im Operationstrakt
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacher
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓	In Kooperation mit der in den Räumlichkeiten des Krankenhauses angesiedelten Dialyse-Praxis
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	____ ²	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	____ ²	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	____ ²	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		✓	Durchleuchtungseinheit im RNR, C-Bogen in der Notfallaufnahme und in dem Operationstrakt
AA29	Sonographiegerät / Doppelsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	Farbdoppler-Ultraschallgerät mit TEE-Sonde, Sonographiegerät, Farbdoppler-Ultraschallgerät, Farbduplex-Sonographie Highend-Gerät
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		____ ²	Lungenfunktionskabine mit Möglichkeit der Messung der Diffusionskapazität der Kohlenmonoxydmethode
AA00	Endosonographie-Gerät		✓	Video-Kapsel-Endoskopie

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Chefarzt des Fachbereichs Innere Medizin ist Dr. Norbert Göke. Unterstützt wird er durch vier Oberärzte und neun Assistenzärzte.

Dr. Göke verfügt über die Weiterbildungsmächtigung zum Facharzt für Innere Medizin (drei Jahre) sowie die Fachkunde internistisches Röntgen (ein Jahr), die KV-Anerkennung als Ausbilder in der Ultraschalldiagnostik (Weichteile, Schilddrüse, Abdomen, Retroperitoneum, Urogenitalorgane), die Befugnis zur Weiterbildung in der Fachkunde Laboruntersuchung in der Inneren Medizin mit einem Umfang von 12 Monaten sowie die Weiterbildungsbefugnis für die Fachkunde Sigmoido-Koloskopie.

Dr. Backes, leitender Oberarzt des Funktionsbereichs Endoskopie, verfügt über die Weiterbildungsmächtigung Gastroenterologie (drei Jahre).

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,75
Davon Fachärztinnen/-ärzte	6
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie
Innere Medizin
Innere Medizin und SP-Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie
Sportmedizin
Transfusionsmedizin
Internistische Röntgendiagnostik
Rettungsdienst

B-1.12.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal wird im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling primär den Organisationseinheiten zugeordnet. Da die Organisationseinheiten interdisziplinär belegt werden, entfällt ein Ausweis des Pflegepersonals je Fachbereich. Die Gesamtanzahl der Mitarbeiter ist Kapitel A-14.2 zu entnehmen.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	Externe Fachkraft
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Externe Fachkraft
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychosomatisch-psychotherapeutische Konsilsprechstunde der Rheinischen Kliniken im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Externe Fachkraft
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Externe Fachkraft
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Entlassmanagerin	

B-2 Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name:	Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Christoph A. Jacobi
Leitender Oberarzt:	Dr. Gernot Meyer
Straße:	Bonner Straße 84
PLZ / Ort:	50389 Wesseling
Telefon:	02236 77-275
Telefax:	02236 77-255
E-Mail:	Chirurgie@krankenhaus-wesseling.de
Internet:	www.chirurgie-wesseling.de

Seit Juli 2007 wird der Fachbereich von Prof. Dr. Christoph A. Jacobi geleitet. Seither hat sich das Versorgungsspektrum um vielfältige Aspekte erweitert.

Die im folgenden Kapitel dargestellten Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für minimalinvasive

Chirurgie, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie entsprechen bereits dem aktuellen Leistungsangebot. Die Fallzahlen und Angaben von Diagnosen und Prozeduren beziehen sich gemäß der diesem Bericht zugrunde liegenden gesetzlichen Forderungen auf das Berichtsjahr 2008.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für minimalinvasive Chirurgie

Im Zentrum für minimalinvasive Chirurgie werden alle Operationen des Gastrointestinaltraktes auf höchstem Niveau unter Nutzung der minimalinvasiven Operationsmethode durchgeführt. Schwerpunkte innerhalb des Zentrums sind die Behandlung der Resektionen des kolorektalen Karzinoms, die Behandlung der Divertikulitis, der Appendicitis und des Morbus Crohn bzw. der Colitis ulcerosa. Zusätzlich werden die Refluxkrankheit, Operationen am Magen, am Ösophagus und am Dünndarm sowie an Leber, Gallenblase, Milz und Pankreas durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die minimalinvasive Resektion von Nebennieren und anderen endokrinen Tumoren des Bauchraumes.

Prof. Dr. Jacobi genießt als Leiter des Zentrums eine weit über Deutschland hinaus anerkannte Reputation und verfügt über eine ausgewiesene Expertise auf dem Fachgebiet. Neben der Ausbildung der Mitarbeiter des Hauses lehrt Prof. Dr. Jacobi diese Operationsmethoden an verschiedenen nationalen und internationalen Instituten.

Interdisziplinäres Darmzentrum, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

Das Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling hat einen besonderen Versorgungsschwerpunkt in der minimalinvasiven Behandlung von an Dickdarm- und Endarmkrebs erkrankten Patienten. Daher wurde am Zentrum für minimalinvasive Chirurgie, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie des Hauses im vergangenen Jahr das Darmzentrum Rhein-Erft gegründet, welches als erstes in der Region am 27.02. 2009 offiziell durch OnkoZert, einem unabhängigen Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), zertifiziert wurde. Damit ist es das einzige zertifizierte Darmzentrum zwischen Köln, Siegen, Frankfurt und Trier. Grundlegend für die Anerkennung durch die DKG war das im Jahr 2008 eingeführte und vom TÜV Rheinland zertifizierte Quali-

tätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Im Darmzentrum Rhein-Erft werden Tumorpatienten im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz einem interdisziplinären Expertenteam bestehend aus Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie vorgestellt und ein individueller Therapieplan auf der Grundlage der evidenzbasierten S3-Leitlinie für die Diagnostik und Therapie festgelegt. Zudem werden alle Patienten umfassend durch eine enge Kooperation mit Psychoonkologen, Seelsorgern, Ernährungsmedizinern, Stomatherapeuten und Sozialarbeitern betreut sowie der Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe ermöglicht. Patienten mit fortgeschrittenem Krebsleiden können zudem in der eigenen Palliativeinheit des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling gepflegt und optimal versorgt werden.

Die hohe fachliche Kompetenz in der Patientenversorgung wird durch eine Vernetzung der verschiedenen im Darmzentrum vertretenen Fachdisziplinen unter enger Einbindung der niedergelassenen Kollegen gewährleistet. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Gastroenterologen wurde von den Fachexperten der Zertifizierungskommission als modellhaft hervorgehoben. Durch diesen Zusammenschluss (Endo-DOC Wesseling) werden alle endoskopischen Leistungen ausschließlich im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling erbracht. Durch eine rasche und koordinierte Diagnostik und Therapie werden bestmögliche Behandlungserfolge erzielt. Spezielle standardisierte Operationstechniken (über 90% der Operationen werden minimalinvasiv durchgeführt), eine multimodale Schmerztherapie sowie rasche Mobilisation und Kostaufbau ermöglichen es, die Belastung für den Patienten so gering wie möglich zu halten. Mit diesem Fast-Track-Konzept (siehe nächste Seite) wurde eine Steigerung der Patientenzufriedenheit bei gleichzeitiger Verringerung der postoperativen Komplikationen erreicht. Insgesamt werden pro Jahr über 200 Darmresektionen durchgeführt.

Kompetenzzentrum für Magen-Darm-Erkrankungen

Hohe Kompetenzen auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie und der minimalinvasiven Chirurgie bilden die Voraussetzung für die Gründung eines Kompetenzzentrums für Magen-Darm-Erkrankungen. Im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling ist dieses Zentrum als Kooperationszentrum der auch am Darmzentrum beteiligten Fach- und Funktionsbereiche organisiert. Ziel ist auch hier eine kompetente und ganzheitliche Behandlung der Patienten auf höchstem Niveau hinsichtlich der Diagnosen Divertikulitis, Morbus Crohn, Magenkarzinom, Ösophaguskarzinom und Refluxsophagitis.

Fast-Track-Konzept

Als Fast-Track-Chirurgie bezeichnet man ein therapeutisches Konzept mit der Zielsetzung, durch die Anwendung evidenzbasierter Behandlungsmaßnahmen allgemeine Komplikationen nach operativen Eingriffen zu vermeiden. Durch die Einführung einer standardisierten medizinischen und psychologischen Betreuung der Patienten vor, während und nach der Operation, beispielsweise hinsichtlich Schmerztherapie, Mobilisation und Kostaufbau, wurde eine Steigerung der Patientenzufriedenheit bei gleichzeitiger Verringerung der postoperativen Komplikationen erreicht.

Bei allen Magen-Darm-Operationen wird weitgehend auf die Einlage einer Magensonde und von Operationsdrainagen verzichtet. Die präoperative Nahrungsaufnahme ist bis sechs Stunden vor der Operation möglich, und der Patient kann - je nach durchgeführter Operation - bereits am Operationstag trinken und am Folgetag feste Kost zu sich nehmen. Bei Baucheingriffen wird im schmerztherapeutischen Sinne routinemäßig für 48 Stunden ein Periduralkatheter zur Periduralanästhesie gelegt. Hierdurch sind auch bei größeren Baucheingriffen eine nahezu vollständige Schmerzfreiheit, eine Verhinderung des postoperativen Ileus und eine sofortige Mobilisation des Patienten möglich.

Adipositaszentrum

Im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling wurde ein multidisziplinäres Adipositaszentrum gegründet. Das Konzept der gemeinsamen Planung und Durchführung der Behandlung der Patienten durch die Chirurgie, die Innere Medizin, die Ernährungsberatung, die Physiotherapie und Psychologen beschäftigt sich mit der Prävention und mit der konservativen und operativen Therapie der morbidem Adipositas. Es werden vielfältige Operationsmethoden wie beispielsweise das Setzen eines Magenballons oder Magenbandes, Magenteilresektionen und Magenbypässe angeboten. Eine Selbsthilfegruppe ist bereits gegründet.

Allgemeine Chirurgie

Im Rahmen der allgemeinchirurgischen Behandlung werden alle gängigen Operationsmethoden nach dem neuesten Stand der Forschung und der wissenschaftlichen Erkenntnisse durchgeführt. Nach Möglichkeit wird die minimalinvasive Methode, zum Teil auch unter Lokalanästhesie, angewandt. Zum Spektrum der Allgemeinchirurgie gehört die septische und aseptische Knochen- und Weichteilchirurgie, die Varizenchirurgie, Implantation von Dialyse- und Portkathetersystemen sowie die Therapie von akuten Gefäßverschlüssen.

Endokrine Chirurgie

In Kooperation mit den Fachbereichen für Innere Medizin und Nuklearmedizin wird die gesamte endokrine Chirurgie angeboten. Hierbei liegt ein Schwerpunkt in der Strumachirurgie unter Anwendung des Neuromonitorings, die Chirurgie der Nebenschilddrüse sowie die minimalinvasive retroperitoneoskopische Nebennierenchirurgie.

Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie und die minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie verstehen sich als eigenständige Sektion unter dem Dach der Gesamtabteilung des Zentrums für allgemeine und minimalinvasive Chirurgie.

Dem unfallchirurgischen Bereich sind eine Notfallambulanz sowie die durchgangsärztliche Ambulanz für die Behandlung von Arbeitsunfallpatienten zugeordnet.

Die Unfallchirurgie am Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling ist von den Berufsgenossenschaften zugelassen und vermag so die Behandlung von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen diagnostisch wie therapeutisch umfassend zu vertreten. Seit April 2009 ist die Unfallchirurgie darüber hinaus von den Berufsgenossenschaften zum „Verletzungsartenverfahren“ zugelassen, d.h., das Krankenhaus darf aufgrund seiner besonderen Leistungsfähigkeit und Ausstattung auch schwere Arbeitsunfälle behandeln.

Die Notfallversorgung findet rund um die Uhr statt. Die unfallchirurgische Notfallversorgung von frischen offenen oder geschlossenen Frakturen, Gelenkluxationen oder Weichteilverletzungen und die Behandlung Schwerverletzter wird durch einen speziellen, rund um die Uhr anwesenden Bereitschaftsdienst gewährleistet und umfasst einen großen Teil der operativen Tätigkeit.

Es finden alle wesentlichen modernen operativen und konservativen Behandlungsverfahren bei der Versorgung von Verletzungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Anwendung. Zur Diagnostik akuter Verletzungsfolgen stehen im radiologischen Funktionsbereich Computertomographie, Ultraschall und Nativ-Röntgen rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Leistungsspektrum der Sektion

umfasst insbesondere:

- Versorgung von Frakturen durch sämtliche modernen Osteosyntheseverfahren
- Konservative Frakturbehandlung
- Versorgung kindlicher Verletzungen
- Behandlung von Sportverletzungen
- Minimalinvasive arthroskopische Eingriffe und Operationen der großen Gelenke: Schulter, Ellenbogen, Knie und Sprunggelenk einschließlich rekonstruktiver Verfahren (Kreuzbandchirurgie, Limbuschirurgie)
- Gelenkersatzeingriffe an Schulter und Hüftgelenk (Endoprothetik)
- Orthopädischen Eingriffe am Fuß
- Operative und konservative Eingriffe bei Wirbelsäulenverletzungen
- Spezialisierte, minimalinvasive operative Therapie bei osteoporotischen Wirbelsäulenfrakturen sowie die Schmerzbehandlung der osteoporotischen Wirbelsäule

Die Sektion Unfallchirurgie ist Referenzkrankenhaus und Ausbildungskrankenhaus für minimalinvasive Wirbelkörperbehandlungen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.589

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	160
2	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	130
3	K40	Leistenbruch	127
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	118
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	103
6	S52	Knochenbruch des Unterarmes	95
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	90
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	75
9	M54	Rückenschmerzen	69
10	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	61

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	285
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	189
3	8-919	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen	152
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	151
5	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen, z.B. aus Gelenken	138
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	135
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	130
8 – 1	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	120
8 – 2	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	120
10	5-794	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	118

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Notfallaufnahme

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

D-Arzt-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Chirurgische Ermächtigungsambulanz (Chefarzt Prof. Dr. Christoph A. Jacobi)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Privatambulanz des Chefarztes Prof. Dr. Christoph A. Jacobi

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Ambulante Betreuung von Privatpatienten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	128
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	72
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z.B. bei Brüchen, verwendet wurden	55
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	32
5	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	21
6 – 1	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	12
6 – 2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	12
8	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	7
9 – 1	8-201	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	6
9 – 2	8-200	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	6
9 – 3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	6
12 – 1	5-057	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens mit Verlagerung des Nerven	≤ 5
12 – 2	5-79a	Einrenken einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
12 – 3	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
12 – 4	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
12 – 5	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	≤ 5
12 – 6	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
12 – 7	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
12 – 8	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
12 – 9	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
12 – 10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
12 – 11	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
12 – 12	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
12 – 13	5-494	Operative Durchtrennung des Schließmuskels	≤ 5
12 – 14	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
12 – 15	5-612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes	≤ 5
12 – 16	5-395	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen	≤ 5
12 – 17	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	≤ 5
12 – 18	5-531	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs	≤ 5
12 – 19	5-856	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Bindegewebshüllen von Muskeln	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- ✓ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- ✓ stationäre BG-Zulassung

Zugelassen zum Schwerverletztenverfahren.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die radiologische Ausstattung wird durch die im Haus angesiedelte Praxis des Radiologischen Netzwerks Rheinland (RNR) bereitgestellt.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	Mehrere Geräte in der Endoskopie, Operationsendoskop im Operationstrakt
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓	In Kooperation mit der in den Räumlichkeiten des Krankenhauses angesiedelten Dialysepraxis
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		____ ²	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	____ ²	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		✓	Durchleuchtungseinheit im RNR, C-Bogen in der Notfallaufnahme und im Operationstrakt
AA29	Sonographiegerät / Doppelsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA00	Endosonographie-Gerät		✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA00	Neurostimulator		✓	
AA00	OP-Türme		✓	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Chefarzt des Fachbereichs Chirurgie ist Prof. Dr. Christoph A. Jacobi. Unterstützt wird er durch fünf Oberärzte und neun Assistenzärzte.

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,81
Davon Fachärztinnen/-ärzte	7,81
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik
Spezielle Unfallchirurgie
Minimalinvasive Chirurgie (Curriculum der CAMIC)

B-2.12.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal wird im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling primär den Organisationseinheiten zugeordnet. Da die Organisationseinheiten interdisziplinär belegt werden, entfällt ein Ausweis des Pflegepersonals je Fachbereich. Die Gesamtanzahl der Mitarbeiter ist Kapitel A-14.2 zu entnehmen.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	Externe Fachkraft
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Externe Fachkraft
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychosomatisch-psychotherapeutische Konsilsprechstunde der Rheinischen Kliniken im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Externe Fachkraft
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Externe Fachkraft
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Entlassmanagerin	

B-3 Plastische Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name:	Plastische Chirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Dirk Richter
Leitender Oberarzt:	Dr. Fernando Velasco
Straße:	Bonner Straße 84
PLZ / Ort:	50389 Wesseling
Telefon:	02236 77-388
Telefax:	02236 77-542
E-Mail:	Pl.Chirurgie@krankenhaus-wesseling.de
Internet:	www.plastische-wesseling.de

Die Plastische Chirurgie des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling bietet ein weit gefächertes Spektrum an Operationen und Techniken aus den verschiedensten Bereichen des Faches. Der Fachbereich zählt zu den wenigen in Deutschland, die von der Ärztekammer die volle Weiterbildungsermächtigung von 72 Monaten ausgesprochen bekommen hat. Die gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie die Berufsgenossenschaften haben die Plastische Chirurgie des Hauses zur Patientenversorgung zugelassen. Deutschlandweit anerkannt sind das Adipositas- und das Basedow-Zentrum.

Den Grundstein des mittlerweile über Deutschland hinaus bekannten Fachbereichs legte Prof. Dr. Neven Olivari, welcher seine Tätigkeit als Chefarzt der neu gegründeten Plastischen Chirurgie des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling 1982 begann und bis 1997 fortführte. Die von ihm entwickelte Operationstechnik zur Rekonstruktion der weiblichen Brust mit Eigengewebe aus dem Rücken der Patientin, die „Latissimusdorsi-Lappenplastik“, gehört seit den Anfängen zu den speziellen Angeboten des Fachbereichs. Im Gegensatz zu anderen Rekonstruktionsverfahren kann hiermit auch Patientinnen mit großen Hautdefekten, z.B. nach einer totalen Brustoperation

mit Nachbestrahlung, zu einem weitestgehend beschwerdefreien Leben verholfen werden.

Des Weiteren entwickelte Prof. Dr. Olivari eine revolutionäre Operationstechnik auf dem Gebiet des Morbus Basedow, einer seltenen Erkrankung der Schilddrüse, die mit schmerzvollen „Glubschäugen“ einhergehen kann und somit nicht nur ästhetisch eine Tortur für die Patienten darstellt. Prof. Dr. Olivari wurde zu Beginn seiner Tätigkeit am Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling mit diesem bis dato unlösbaren Problem konfrontiert und entwickelte die Technik der „Transpalpebralen Orbitadekompression“, wobei überschüssiges Fettgewebe aus der Augenhöhle entfernt wird. Seither wurde die Technik stetig weiterentwickelt und es lässt sich mit Stolz feststellen, dass noch in diesem Jahr die tausendste Exophtalmus-Operation am Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling durchgeführt werden wird. Damit ist Wesseling zu einer Pilgerstätte für Exophtalmus-Patienten aus aller Welt geworden, da hier bislang weltweit mit Abstand die meisten Operationen dieser Art durchgeführt werden. Gastärzte von allen Kontinenten reisen an, um diese technisch anspruchsvolle mikrochirurgische Operation zu erlernen.

Der Sprung in die große Mikrochirurgie gelang, als Prof. Dr. Olivari 1992 Dr. Egon F. Eder vom größten mikrochirurgischen Zentrum Europas - Ljubljana, Hauptstadt Sloweniens - nach Wesseling holen konnte. Er brachte das Knowhow und die Erfahrung mit, die er in seiner dortigen langjährigen Tätigkeit hatte sammeln können und wurde Ansprechpartner für plastisch-chirurgische Problemfälle in fast allen umliegenden Krankenhäusern und Universitätskliniken. Dr. Eder, welcher 1997 die Nachfolge von Prof. Dr. Olivari antrat, und sein damaliger Oberarztkollege Dr. Dirk Richter bauten in den darauffolgenden Jahren den Fachbereich kontinuierlich aus.

2001 übernahm Dr. Richter, damals schon international anerkannt auf seinem Gebiet, die Chefarztposition der Plastischen Chirurgie. Neben der Fortführung der soeben genannten Operationsverfahren trieb dieser bereits seit 1996 die Methodik des Body-Lifts, einer damals neuartigen Technik zur Ganzkörperstraffung, intensiv voran und entwickelte sie weiter. Er ist ein begeisterter Anhänger der Lockwood'schen Methode, welche in nur einer Operation das möglich macht, was mit anderen Verfahren nur in mehreren Einzelschritten möglich ist: Die gleichzeitige, nur eine Narbe hinterlassende Straffung von Bauch, Oberschenkeln, Hüften, Rücken und Po.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Leistungsangebot erstreckt sich von kleinen ambulanten Eingriffen bis hin zu aufwendigsten, zum Teil mikrochirurgischen Operationen. Spezialgebiete sind:

- Gesichtschirurgie, insbesondere der Augen und der sogenannten Basedow-Augen
- Ganzkörperstraffungen nach starker Gewichtsreduktion oder Geweberschlaffung mit der Methode nach Lockwood in einer OP
- Brustchirurgie mit narbensparenden Techniken
- Brustkrebs-Chirurgie mit sofortiger Rekonstruktion, insbesondere mit Eigengewebe von Bauch oder Rücken
- Kosmetische Chirurgie, insbesondere Face-Lifting, Fettabsaugungen, Brustvergrößerungen und Nasenoperationen sowie
- Defektdeckungen und Wiederherstellungsoperationen nach Unfall, Tumorerkrankungen, Verbrennungen und Dekubiti sowie die Behandlung von Hautkrebs

Neben den vielfältigen plastisch-chirurgischen Operationsverfahren bietet der Fachbereich auch die Behandlung von Falten in der Faltensprechstunde an. Mittels sogenannter Filler können Falten im Niveau korrigiert werden, des Weiteren wird Botulinumtoxin zur Faltenbehandlung an der Stirn eingesetzt. Weitere Informationen, die das OP-Spektrum ausführlich beschreiben, finden sich auf der Internetseite der Plastischen Chirurgie.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 788

Teilstationäre Fallzahl: 0

Die Anzahl der vollstationären Fälle ergibt sich aus der Abrechnung mit den gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Daher sind in der hier ausgewiesenen Zahl die 250 Fälle der Patienten, die sich als Selbstzahler in der Plastischen Chirurgie behandeln ließen, nicht inbegriffen. Insgesamt muss dementsprechend von 1.038 vollstationären Behandlungen ausgegangen werden.

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Zu folgender Statistik ist anzumerken, dass auch bei beidseitiger Indikationsstellung und teilweise zweifachem Operieren nur eine Diagnose in die Zählung eingeht. D.h., es werden nicht nur 81 Fehlstellungen der Ober- und Unterlider korrigiert (H59), sondern nahezu die vierfache Menge, da meist beide Augen betroffen sind und es in der Regel zu jeweils zwei Operationen kommt.

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Hautkrebs	120
2	H59	Ober- und Unterlidfehlstellung	81
3	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	64
4	E65	Haut-Fettschürzen / Bodylifts	60
5	E05	Augen-Liderkrankung bei Morbus Basedow	51
6	T85	Komplikationen durch Brustimplantate	37
7	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	29
8	C50	Brustkrebs	23
9	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	21
10	K43	Bauchwandbruch / Narbenbruch	16

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Ebenso wie bei der Aufzählung der Hauptdiagnosen ist auch bei den genannten Prozeduren zu beachten, dass es sich teilweise um Verschlüsselungen von Operationen handelt, welche beidseitig durchgeführt werden.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-903	Hautverpflanzung an Haut und Unterhaut nach Hautkrebs	233
2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	216
3	5-160	Fettentfernung am Auge bei Morbus Basedow	180
4	5-098	Korrekturen an Ober- und Unterlid	154
5	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erschlafftem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	150
6	5-169	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel	96
7	5-092	Operation am Lidwinkel	94
8	5-788	Operation an den Fußknochen	87
9	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe der Haut oder Unterhaut	82
10	5-114	Lösung von Vernarbungen am Augenlid	67

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Plastische Ermächtigungsambulanz (Chefarzt Dr. Richter)

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 a SGB V

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Neben den vielfältigen stationären plastisch-chirurgischen Leistungen hat sich der Fachbereich entsprechend den Anforderungen der Zeit den ambulant durchzuführenden Operationen angepasst. In den Praxisräumen wurde auf eine effiziente und logistisch sinnvolle Durchführbarkeit von ambulanten Operationen geachtet. Durch bauliche Maßnahmen stehen die OP-Säle direkt mit den Praxisräumen in Verbindung. So können sich Patienten ohne längere Wartezeiten in kurzen Zeitabständen ambulanten Operationen unterziehen. Die Plastische Chirurgie hat im Jahre 2008 insgesamt 402 ambulante operative Eingriffe durchgeführt, davon 152 Eingriffe im Sinne des § 115b SGB V. Die häufigsten Operationen sind in folgender Tabelle dargestellt:

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	36
2	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	26
3	5-903	Hautverpflanzung an Haut und Unterhaut nach Hautkrebs	17
4	5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	15
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	12
6	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erschlafftem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6
7 – 1	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Achsellymphknoten	≤ 5
7 – 2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
7 – 3	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	≤ 5
7 – 4	5-097	Lidstraffung	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- ☐ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- ☐ stationäre BG-Zulassung
- ☒ nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die radiologische Ausstattung wird durch die im Haus angesiedelte Praxis des Radiologischen Netzwerks Rheinland (RNR) bereitgestellt.

In den OP-Sälen finden sich alle Apparaturen, die für plastische, zum Teil rekonstruktive OP-Verfahren notwendig sind. Des Weiteren sind alle Instrumente vorhanden, um das riesige Spektrum der Erkrankung der Hand operativ behandeln zu können. Die OPs können im Rahmen des Bereitschaftsdienstes rund um die Uhr benutzt werden, alle genannten Geräte stehen dann zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	Mehrere Geräte in der Endoskopie, Operationsendoskop im Operationstrakt
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		✓	In Kooperation mit der in den Räumlichkeiten des Krankenhauses angesiedelten Dialysepraxis
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		____ ²	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	____ ²	In Kooperation mit externer Spezialabteilung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	____ ²	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		✓	Durchleuchtungseinheit im RNR, C-Bogen in der Notfallaufnahme und im Operationstrakt
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		____ ²	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin
AA00	Endosonographiegerät		✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Innere Medizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA00	Neurostimulator		✓	In Kooperation mit dem Fachbereich Chirurgie
AA00	Spezialapparatur zur Fettabsaugung		✓	
AA00	Tattoogerät zur Rekonstruktion der Brustwarzen		✓	
AA00	OP-Türme		✓	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Chefarzt des Fachbereichs Plastische Chirurgie ist Dr. Dirk Richter. Unterstützt wird er durch drei Oberärzte und drei Assistenzärzte. Dr. Richter verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie (sechs Jahre).

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/-ärzte	4
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Handchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Strahlenschutz
Transfusionsmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal wird im Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling primär den Organisationseinheiten zugeordnet. Da die Organisationseinheiten interdisziplinär belegt werden, entfällt ein Ausweis des Pflegepersonals je Fachbereich. Die Gesamtanzahl der Mitarbeiter ist Kapitel A-14.2 zu entnehmen.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	Externe Fachkraft
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychosomatisch-psychotherapeutische Konsilsprechstunde der Rheinischen Kliniken im Haus
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Externe Fachkraft
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Externe Fachkraft
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Entlassmanagerin	

B-4 Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Name:	Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schlüssel:	Sonstige Fachabteilung (3700)
Chefarzt:	Dr. Rolf Scholer-Everts
Straße:	Bonner Straße 84
PLZ / Ort:	50389 Wesseling
Telefon:	02236 77-279
Telefax:	02236 77-513
E-Mail:	r.scholereverts@krankenhaus-wesseling.de
Internet:	www.anaesthesie-wesseling.de

Die Anästhesiologie und Intensivmedizin des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling ist in allen vier Säulen des Fachgebietes vertreten: Narkose / Regionalanästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin / Rettungsdienst und Schmerztherapie / Palliativmedizin.

Narkose / Regionalanästhesie

Es werden alle modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie / Narkose und der Regionalanästhesie angewendet, die für eine sichere und komfortable Patientenversorgung erforderlich sind. Etwa 4.000 Anästhesien werden in vier Operationssälen durchgeführt, an die ein moderner Aufwachraum mit vollständiger personeller und technischer Überwachung inklusive Beatmungsmöglichkeit angeschlossen ist. Die anästhesiologische Versorgung umfasst auch die komplexe Betreuung von Operationen mit Einlungenventilation und Zweihöhlen-Eingriffen (Brust/Bauch bei Speiseröhrenersatz). In hoher Zahl werden in der Plastischen Chirurgie Patienten versorgt, bei denen Eingriffe an Kopf und Gesicht durchgeführt werden. Ebenfalls in hoher Zahl werden Patienten mit diversen Regionalanästhesie- und Pumpenverfahren dem postoperativen Akutschmerzdienst zugeführt. Nicht nur in der ausgedehnten Fast-Track-Chirurgie, sondern auch in der gewachsenen Unfallchirurgie inklusive Wirbelsäulenchirurgie wird die

Rund-um-die-Uhr-Betreuung des Schmerzdienstes zur Verfügung gestellt. Täglich werden Anästhesiesprechstunden in der Prämedikationsambulanz durchgeführt. Zahlreiche Anästhesien können ambulant ermöglicht werden.

Intensivmedizin

Eine umfassende technische Ausrüstung und personelle Qualifikation mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung ermöglichen die Versorgung schwerstkranker Patienten aller Fachrichtungen des Krankenhauses. Hierfür steht eine moderne interdisziplinäre Station mit acht Bettplätzen, teilweiser Einzelunterbringung mit Schleusenoption und einem zusätzlichen Notfallbehandlungsraum zur Verfügung. Unter anderem sind Herzversagen, Lungenversagen, Nierenversagen und auch die Kombination aus einem mehrfachen Organversagen in weiten Teilen versorgbar, da lückenlos hämodynamisches Monitoring, invasive wie nichtinvasive Beatmung und eine nephrologische Versorgung (Dialyse) zur Verfügung stehen. Die lückenlose Zusammenarbeit mit Neurologen erlaubt in Verbindung mit einem 24-stündigen Spiral-CT-Betrieb eine zeitnahe komplexe intensivmedizinische Versorgung. Weaning-Protokolle und dilatative Tracheotomie sind weitere Bestandteile eines leitlinienorientierten modernen Behandlungskonzeptes.

Notfallmedizin / Rettungsdienst

Die Anästhesiologie organisiert den ärztlichen Rettungsdienst der Stadt Wesseling und stellt hierfür Personal zur Verfügung. Versorgt werden sämtliche medizinische Notfälle, die den Akuteinsatz eines Notarztes erfordern. Diese reichen vom Herzinfarkt bis hin zum polytraumatisierten Unfallpatienten. Vielfach werden Patienten nach der notfallmedizinischen Erst-Versorgung vor Ort in die Notfallaufnahme oder auf die Intensivstation des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling begleitet und danach weiterversorgt. Allein das ärztlich besetzte Notarzteeinsatzfahrzeug rückt mehr als 2.000-mal im Jahr aus.

Schmerztherapie und Palliativmedizin

Durch den Akutschmerzdienst werden Patienten versorgt, die über den ersten Tag nach einem operativen Eingriff hinaus einer besonderen Hilfe bei der Bekämpfung ihrer Beschwerden bedürfen. Hierzu werden auch spezielle technische Verfahren wie die Schmerzpumpe und der Schmerzkatheter in unterschiedlichen Ausführungen je nach betroffener Schmerzregion eingesetzt. Einen Schwerpunkt bildet die postoperative Schmerzbekämpfung nach Baucheingriffen, Gelenkeingriffen oder großen Wiederherstellungsoperationen im Bereich der Weichteile. Etwa 500 Patienten werden mit erhöhtem Aufwand jährlich durch den Rund-um-die-Uhr-Schmerzdienst betreut.

Die stationäre Palliativeinheit wurde im Jahr 2008 neu erbaut und ermöglicht mit eigens geschultem Personal eine komplexe palliativmedizinische Versorgung von Patienten, bei denen im Rahmen schwerster Erkrankungen keine Heilung, sondern nur noch Linderung zu ermöglichen ist. Die stationäre Palliativeinheit ist in ein von der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein approbiertes palliativmedizinisches Netzwerk im südlichen Erftkreis integriert. Das Krankenhaus stellt allein drei qualifizierte Palliativärzte zur Verfügung, die ein wesentliches Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer

Versorgung darstellen. Es besteht ein direkter und geregelter Kontakt zwischen den niedergelassenen Ärzten, den nahegelegenen Hospizen, den Hospizvereinen, den Palliativpflegediensten und der spezialisierten Apotheke. Sozialer Dienst, Seelsorge, Physiotherapie und psychoonkologische Betreuung ergänzen das ganzjährig verfügbare Team. Regelmäßig werden Qualitätszirkel inklusive zertifizierter Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-9 dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote stehen den Patienten aller Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind in Kapitel A-10 dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Anästhesiologie und Intensivmedizin ist ein nicht-bettenführender Fachbereich des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling. Dementsprechend werden im momentanen Abrechnungssystem keine vollstationären Fallzahlen zugewiesen. Die Abteilung trägt die organisatorische Verantwortung für Intensiv- und Palliativpatienten.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigung zur Behandlung von Palliativpatienten, die ins palliativmedizinische Netzwerk der KV Nordrhein eingeschrieben sind.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Grundsätzlich ermöglicht der Fachbereich allen Patienten, die von krankenhauseigenen Chirurgen zur ambulanten Operation vorgesehen sind, auch die ambulante Durchführung der zugehörigen Narkosen / Regionalanästhesien, sofern keine medizinischen Gegengründe vorliegen. Meist werden kleinere Eingriffe wie die Entfernung von Metall nach einem vormals versorgten Knochenbruch, Engpass-Operationen der Hand, Eröffnungen entzündlicher Schwellungen oder kleinere Wundversorgungen ambulant anästhesiert.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- ☐ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- ☐ stationäre BG-Zulassung
- ☒ nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

An sämtlichen Narkosearbeitsplätzen bestehen feste Installationen zur Durchführung narkosegasfreier Anästhesien. Perioperativ verfügt die Anästhesiologie und Intensivmedizin über eine lückenlose Bereitstellung von Apparaturen zur Bekämpfung von Körperwärmeverlusten. Das Bronchialspiegelungsgerät ist Teil des Atemwegssicherungsinstrumentariums. Neue technische Verfahren wie die kontinuierliche Analyse der Herzschlagkraft und die künstliche Beatmung ohne Atemwegsschlauch finden ebenso regelmäßig Anwendung wie Dialysen. Unterschiedliche Pumpensysteme ermöglichen die patienteneigene Steuerung der Schmerztherapie nach komplizierteren und schmerzhaften Eingriffen während des stationären Krankenhausaufenthaltes.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Chefarzt des Fachbereiches für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist Dr. Rolf Scholer-Everts. Unterstützt wird er durch zwei Oberärzte und sechs Assistenzärzte.

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Anästhesiologie	Sieben ärztliche Mitarbeiter sind Fachärzte für Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Intensivmedizin	1x
Notfallmedizin	5x
Palliativmedizin	2x , Anerkennung als QPA 3x (qualifizierter Palliativarzt)
Spezielle Schmerztherapie	1x

B-4.12.2 Pflegepersonal

Die Anästhesiologie und Intensivmedizin ist ein nicht-bettenführender Fachbereich, die Pflegekräfte sind daher nicht unter A-14.2 ausgewiesen. Insgesamt arbeiten im Bereich der Anästhesiologie fünf Funktionsmitarbeiter, welche alle examiniert sind und über entsprechende Weiterbildungen verfügen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Drei Pflegekräfte mit der Weiterbildung Palliative Care sind der Inneren Medizin zugeordnet und versorgen den der Anästhesiologie unterstellten palliativmedizinischen stationären Bereich. Eine examinierte Krankenschwester ist als „Pain Nurse“ ausgebildet.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt „C-1.1“ für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt „C-1.2“ für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

In Zusammenarbeit mit der Firma 3M und dem Caritasverband Trier nimmt das Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling bereits seit 2003 an dem Qualitätsbenchmark-Projekt „Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Qualität katholischer Krankenhäuser“ teil. Hierbei werden die wirtschaftlichen Daten sowie über 50 Qualitätsindikatoren typischer und häufiger Erkrankungsbilder von über 30 Krankenhäusern miteinander verglichen (z.B. Anzahl der Revisionsoperationen nach bestimmten Eingriffen, Todesfallrate bei Lungenentzündungen, Todesfallrate bei bestimmten Komplikationen, Anteil an abgebrochenen laparoskopischen Operationen). Die Indikatoren basieren auf den vom Helios Konzern entwickelten Qualitätsindikatoren und auf Indikatoren, die durch die AHRQ (Agency for Healthcare Research and Quality = Amerikanische Qualitätssicherungsbehörde) entwickelt worden sind. Wenn bestimmte Indikatoren im Vergleich zu den anderen Krankenhäusern auffällig erscheinen, werden die betreffenden Behandlungsverläufe im Rahmen einer Fallkonferenz in den Fachbereichen diskutiert, und es wird gemeinsam nach Erklärungen bzw. Verbesserungspotenzialen gesucht.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling ist durch das Leitbild der Trägerorganisation, die Maria Hilf Gruppe, dargelegt. Das Leitbild beschreibt die Grundlagen, Ziele und Visionen der Trägerschaft. Integraler Bestandteil ist die besondere Ausrichtung zur Qualität. Das Leitbild stellt einen verbindlichen Orientierungsrahmen für alle Mitarbeiter dar und trägt dazu bei, die Unternehmensphilosophie in den Arbeitsalltag zu integrieren, mit Leben zu füllen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Qualität in der medizinisch-pflegerischen Versorgung auf Basis der christlichen Nächstenliebe zu verwirklichen, zeichnet die Einrichtung besonders aus. Hohe professionelle Standards sind das Ziel. Hierzu zählen den Bedürfnissen der Patienten entsprechend gestaltete Abläufe während des stationären und ambulanten Aufenthaltes sowie eine individuelle Betreuung darüber hinaus. Ethischen Grundfragen fühlen sich die Mitarbeiter besonders verpflichtet.

Gestützt auf eine seit 1915 währende Tradition als Dienstleister im Sozial- und Gesundheitswesen ist ein weiteres wesentliches Ziel des Hauses, die örtliche Marktposition unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Patienten, Mitarbeiter und sonstigen Interessengruppen dauerhaft zu sichern und auszubauen. Dementsprechend sieht sich das Haus auch in der Verantwortung für die Mitgestaltung des gesundheitspolitischen Versorgungsauftrages in der Region.

Zur Absicherung dieser Zielsetzungen und zur Gewährleistung der kontinuierlich hohen Qualität in der medizinisch-pflegerischen Versorgung, hat das Haus ein Qualitätsmanagementsystem gemäß den Anforderungen der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 eingeführt und umgesetzt. Die Erfüllung dieser Anforderungen wurde 2008 durch eine erfolgreiche Zertifizierung bestätigt.

D-2 Qualitätsziele

Als Einrichtung des Gesundheitswesens sind sich die Verantwortlichen der sich ständig wandelnden gesellschaftspolitischen, rechtlichen und sozialökonomischen Rahmenbedingungen bewusst. Wachsende Erkenntnisse hinsichtlich Behandlungsmethoden und Innovationen in der Medizintechnik wirken sich unmittelbar auf die medizinisch-pflegerischen Möglichkeiten der Patientenversorgung aus. Daher ist es im Sinne des ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagementansatzes selbstverständlich, die Ziele bezüglich der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität des Hauses kontinuierlich zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die Qualitätsziele des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling stehen im Einklang mit der Qualitätspolitik der Maria Hilf Gruppe sowie mit den jährlichen Zielvorgaben der Trägerorganisation und operationalisieren diese für die einzelnen Ebenen des Hauses.

In 2008 wurden Qualitätsverbesserungen über folgende Maßnahmen erzielt:

- Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems gemäß Anforderung der DIN EN ISO 9001 für den Bereich des interdisziplinären Darmzentrums mit anschließender Zertifizierung durch den TÜV Rheinland
- Etablierung des Darmzentrums Rhein-Erft gemäß Anforderung der Deutschen Krebsgesellschaft mit anschließender Zertifizierung durch OnkoZert
- Ausbau der Versorgung adipöser Patienten und die Weiterentwicklung eines Adipositaszentrums
- Weitere Renovierungen und bauliche Erweiterungen im Sinne einer konsequenten Patientenorientierung

D-3 Aufbau des einrichtungsinter- nen Qualitätsmanagements

Um die Qualitätsziele zu erreichen und die medizinisch-pflegerische Versorgungsqualität auf hohem Niveau sicherzustellen, sind die erforderlichen personellen und organisatorischen Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die die Mitarbeiter darin unterstützen, Qualitätsmanagement in den Arbeitsalltag zu integrieren und zu praktizieren.

So ist die Position des Qualitätsmanagementbeauftragten im Haus bereits seit Jahren fest verankert. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist verantwortlich für die konsequente Umsetzung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements. Hierzu steht ihm ein interdisziplinäres Team aus qualifizierten Mitarbeitern zur Verfügung. Oberstes Entscheidungsgremium ist die Betriebsleitung. Durch Festlegung von Führungsstrukturen und Benennung von Verantwortlichkeiten wird der besonderen Verantwortung der Leitung im Qualitätsmanagement Rechnung getragen. Darüber hinaus trägt jeder Mitarbeiter in seinem Aufgabenbereich durch Übernahme von Qualitätsverantwortung seinen Teil dazu bei. Zur Sicherstellung der Umsetzung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen sind zudem weitere Gremien und Kommissionen etabliert, die sich mit relevanten aktuellen Themenstellungen befassen und mehrmals im Jahr tagen.

Kernelement des Qualitätsmanagements ist ein systematisches und zielgerichtetes Prozessmanagement. Hierzu wurden die wesentlichen Führungs-, Leistungs- und Unterstützungsprozesse des Hauses identifiziert und in Form von Standards festgelegt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungsqualität zur stetigen Steigerung der Patientenzufriedenheit ist Grundlage und Kern des Qualitätsgedankens. Um dies zu erreichen, werden systematisch Instrumente zur Messung und Verbesserung der Qualität eingesetzt.

So ist im Haus ein Beschwerdemanagement implementiert, über das jedem Patienten / Angehörigen die Möglichkeit geboten wird, seine Meinung zu äußern und Lob oder Kritik auszudrücken. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Patientenbefragungen durchgeführt und aus den gewonnenen Ergebnissen konkrete Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Fachabteilungsspezifisch werden Patientenbefragungen ganzjährig durchgeführt (z.B. in der Fachabteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie im Darmzentrum).

Aktuelle qualitätsrelevante Themenstellungen werden in Form von Projekten oder in Qualitätszirkeln bearbeitet. Die Identifizierung dieser Verbesserungspotentiale erfolgt über den System immanenten Kontinuierlichen Verbesserungsprozess, im Rahmen dessen sich Mitarbeiter durch eigene Vorschläge aktiv am Qualitätsgeschehen beteiligen können. Eine weitere Möglichkeit bietet das Fehlermanagement, ein etabliertes Instrument zur Fehlervermeidung und Risikovorbeugung. Zusätzlich werden Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung der Qualität in der medizinischen Leistungserbringung durchgeführt.

In Begehungen werden alle Krankenhausbereiche über das ganze Jahr einer systematischen Überprüfung durch qualifiziertes Fachpersonal unterzogen (z.B. Hygienebegehungen, Arbeitssicherheitsbegehungen etc.). Zusätzlich finden jährlich interne Audits statt, im Rahmen derer das Qualitätsmanage-

mentsystem einer vollständigen Überprüfung hinsichtlich seiner Wirksamkeit und Eignung, die festgelegten Qualitätsziele zu erreichen, unterzogen wird. In eigenständigen Prozessaudits wird darüber hinaus explizit die Qualität in der medizinisch-pflegerischen Leistungserbringung überwacht.

Weiterhin wird in besonderem Maße die systematische Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter gefördert, um die hohe Qualität der Arbeit nach aktuellstem Stand der Wissenschaft und Forschung sicherzustellen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekte sind eine effektive und effiziente Methode, die Qualitätsziele des Hauses sowie der einzelnen Fachabteilungen zu erreichen. Darüber hinaus sind Projekte ein sinnvolles Instrument, aktuell identifizierte Verbesserungspotentiale zeitnah in konkrete Handlungsmaßnahmen umzusetzen.

Ein Projektteam besteht aus engagierten und interessierten Mitarbeitern, die sich durch besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in dem zu bearbeitenden Themengebiet auszeichnen.

In 2008 wurden insbesondere die im Folgenden aufgeführten Projekte umgesetzt, um die festgelegten Qualitätsziele des Jahres zu erreichen:

- Aufbau und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems gemäß Anforderung der DIN EN ISO 9001
- Etablierung eines Darmkrebszentrums entsprechend den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Aufbau eines Adipositaszentrums

Darüber hinaus wurden weitere Projekte zur kontinuierlichen Verbesserung der Struktur- und Leistungsqualität sowohl fachabteilungsspezifisch als auch -übergreifend durchgeführt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Sinne des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird das Qualitätsmanagementsystem des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling einer regelmäßigen internen und externen Überprüfung und Bewertung unterzogen. Intern erfolgt dies über die jährlich stattfindende Managementbewertung, einem klassischen Instrument des Qualitätsmanagements, das der eigenen Überprüfung und Bewertung des etablierten Qualitätsmanagementsystems aus Sicht der Führungsebene dient. Inhalte hierbei sind beispielsweise Ergebnisse aus den internen Audits, Rückmeldungen zu Kundenzufriedenheitsanalysen, Informationen bezüglich der Prozesse und Übereinstimmung der erbrachten Dienstleistung mit den Vorgaben / Zielen, Maßnahmen zum Risikomanagement, Erörterung von Einflüssen und Veränderungen, die sich auf das Qualitätsmanagementsystem auswirken können sowie Empfehlungen für Verbesserungen.

In externen Audits wird das Qualitätsmanagementsystem einer systematischen Überprüfung durch ein unabhängiges Akkreditierungsunternehmen unterzogen und bei erfolgreichem Bestehen mit einem Zertifikat ausgezeichnet. In 2008 hat das Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 für den Bereich des interdisziplinären Darmzentrums durch den TÜV Rheinland erfolgreich bestanden.

Ein „Maria Hilf Standard“ - ein auf DIN EN ISO 9001 basierender Standard - soll die gruppenspezifische Qualitätsorientierung sicherstellen.



Impressum

DREIFALTIGKEITS-KRANKENHAUS WESSELING

Bonner Straße 84

50389 Wesseling

Telefon: 02236 77-0

Telefax: 02236 77-219

E-Mail: info@krankenhaus-wesseling.de

Internet: www.krankenhaus-wesseling.de

Träger:

Maria Hilf NRW gGmbH, Gangelst

Handelsregister Aachen HRB 9277

Geschäftsführung: Dieter Erfurth, Dr. Johannes Güsken

Ust-IdNr. DE 225268413

Das Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling ist eine Einrichtung
der Maria Hilf Gruppe.

Die Fotos sind dem Fotoarchiv der Maria Hilf Gruppe entnommen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.